

TAGUNGSPROGRAMM

GUT DRAUF

GUT DRAUF Jahrestagung 2009
Wissenschafts-Praxis-Dialog
der Jugendaktion GUT DRAUF

18.-20. März 2009
Sportschule Hennef

Veranstalterin:
Bundeszentrale für
gesundheitliche
Aufklärung



Wissenschafts-Praxis-Dialog der Jugendaktion GUT DRAUF

Mit der 1993 gestarteten Jugendaktion GUT DRAUF hat die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) Maßnahmen zum Themenfeld Bewegung-Entspannung-Ernährung für Jugendliche entwickelt. Die BZgA will mit dieser Aktion Jugendlichen, insbesondere in der Altersgruppe der 12 bis 18 Jährigen, Anregungen zu einem gesundheitsbewussten und selbstbestimmten Verhalten geben. Die zentrale, diesem Projekt zugrundeliegende These basiert auf ernährungswissenschaftlichen Forschungsergebnissen, nach denen das Ernährungsverhalten maßgeblich im Kindes- und Jugendalter determiniert wird und im Erwachsenenalter entsprechend stabil bleibt.

Das Leitziel der Aktion GUT DRAUF ist eine frühzeitige Bewusstwerdung und Verhaltensänderung bei Jugendlichen bezüglich Ernährung, Bewegung und Umgang mit Stress, um gesundes Verhalten überdauernd zu etablieren.

Aus einem ganzheitlichen und lebensweltbezogenen Verständnis heraus sind die Ansatzorte für die inhaltliche Umsetzung dieser bundesweiten Aktion die zentralen Sozialisationsfelder im

sozialräumlichen Umfeld der Heranwachsenden (Schule, Freizeit, Jugendarbeit, Sport, Ferienerreisen und entsprechende Jugendreiseunterkünfte).

Die Jugendlichen erhalten gesundheitsbewusste Angebote, die ihnen Spaß machen und gesundheitsgerechtes Verhalten niedrigschwellig in den jugendlichen Lebensalltag einbauen. GUT DRAUF richtet sich vorrangig an Multiplikator/innen in den oben benannten Handlungsfeldern. Primäres Handlungsziel ist es, die entsprechenden Akteure in ihrer Arbeit zu befähigen und zu unterstützen, GUT DRAUF Angebote umsetzen sowie institutionelle Strukturen entsprechend entwickeln zu können.

Qualitätssicherung und -entwicklung ist ein maßgeblicher Bestandteil der Jugendaktion GUT DRAUF und findet sich daher in den leitenden Kriterien der Jugendaktion wieder. Neben festgelegten und in einem Auditierungsverfahren überprüfbaren Qualitätsstandards für die Projektpartner, einem wissenschaftlichen Fachbeirat, einem breit gefächerten und mehrdimensionalen Evaluationsansatz gehört insbesondere der regelmäßige und breite Fachdialog der Praktikerinnen und Praktiker zum Profil dieser Jugendaktion.

Aus diesem Grund lädt die Jugendaktion GUT DRAUF der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) für den 18. bis 20. März 2009 zu einer bundesweiten Fachtagung ein. Im Fokus steht der aktuelle Stand der Gesundheitsförderung insbesondere zur Zielgruppe der Jugendlichen.

Sowohl die Thematik an sich als auch die konkrete Umsetzungspraxis der Jugendaktion fördert immer wieder neue fachliche Herausforderungen zu Tage, die im Rahmen dieser Jahrestagung in Form eines Wissenschafts-Praxis-Dialoges mit ca. 150 Kolleginnen und Kollegen aus Praxis, Wissenschaft und Verwaltung diskutiert werden. In den geplanten Workshops werden GUT DRAUF-Praxisprojekte durch die jeweiligen Umsetzungsakteure vorgestellt und zugleich durch eine externe Expert/innensicht kommentiert, um so eine praxisbezogene und handlungsorientierte Diskussion mit den Tagungsteilnehmenden zu befördern. Zudem werden grundlegende Aspekte im Plenum und in weiteren Arbeitsgruppen diskutiert.

Die Ergebnisse der Tagung werden 2009 in einem Tagungsband zeitnah durch die BZgA veröffentlicht. Näheres zur Jugendaktion GUT DRAUF finden Sie unter www.gutdrauf.net.

Vorläufiges Programm (Stand Dezember 2008)



MITTWOCH, 18. MÄRZ 2009

- ab 12:00 *Anreise*
GUT DRAUF-Begrüßungsimbiss
- 14:00 Begrüßung
- 14:20 Jugendaktion GUT DRAUF –
zum „Stand der Dinge“
- 14:40 Wie kann Gesundheitsförderung
Kinder und Jugendliche nach-
haltig erreichen? – Das
Fachkonzept von GUT DRAUF
Prof. Dr. Elisabeth Pott
(Direktorin BZgA + Medizinische
Hochschule Hannover)

- 15:30 *Pause*
- 16:00 Workshop-Block I
W 1 – W 5

- 19:00 *Abendessen*
- 20:00 *Abendprogramm*

DONNERSTAG, 19. MÄRZ 2009

- 9:00 Begrüßung und Orientierung
- 9:20 Das Fachkonzept der Sozial-
raumorientierung als Chance für
eine kommunale Gesundheits-
förderung von Kindern und
Jugendlichen?
Prof. Dr. Ulrich Deinet
(Fachhochschule Düsseldorf)

- 10:15 *Pause*
- 10:45 Workshop-Block II
W 6 – W 11

- 13:00 *Mittagessen*

- 14:30 Workshop-Block III
W 12 – W 16

- 17:00 Bewegungsangebot
- 19:00 *Abendessen*
- 20:00 *Abendprogramm*

- 10:45 bis 13:00 **Parallel- und Zusatzprogramm**
Sitzung des wissenschaftlichen
Beirates mit Auditor/innen und
Trainer/innen zur Weiterent-
wicklung der Qualitätsstandards

FREITAG, 20. MÄRZ 2009

- 9:00 Begrüßung und Orientierung
- 9:20 Workshop-Block IV
W 17 – W 19

- 11:40 *Pause*
- 12:00 GUT DRAUF 2009 – 2010
Programmatischer Ausblick

- 13:00 *Mittagessen und Abreise*

- Parallel- und Zusatzprogramm**
ab 14:00 Möglichkeit zum Treffen für
Steuergruppen, Trainerpool usw.

- ab 14:00 Jahrestreffen der GUT DRAUF-
Jugendherbergen

WORKSHOP-BLOCK I

(Mi, 18. März 2009, 16:00 – 18:30)

Good Practice im Dialog – das Fachkonzept von GUT DRAUF

In diesem Workshop-Block stellt ein/e erfahrene/r Praktiker/in jeweils ein Good Practice Projekt aus dem GUT DRAUF-Kontext vor und wird durch eine/n Wissenschaftler/in kommentierend begleitet.

- W 1 Stressregulation im Jugendalter – GUT DRAUF als lebenswelt- und alltagsorientiertes Angebot
- W 2 Ernährungsverhalten Jugendlicher – welche Chance bietet GUT DRAUF?
- W 3 Bewegung, Spiel und Sport als gesundheitsförderndes Angebot für Jugendliche
- W 4 Der alltags- und lebensweltbezogene Ansatz in der Gesundheitsförderung
- W 5 Erreichbarkeit von Jugendlichen aus benachteiligten Lebenslagen – eine Herausforderung für die Gesundheitsförderung?

WORKSHOP-BLOCK II

(Do, 19. März 2009, 10:45 – 13:00)

Good Practice im Dialog – Sozialraumorientierung und Gesundheitsförderung

In diesem Workshop-Block stellt ein/e erfahrene/r Praktiker/in jeweils ein Good Practice Projekt aus dem GUT DRAUF-Kontext vor und wird durch eine/n Wissenschaftler/in kommentierend begleitet.

- W 6 Wie kann die Kooperation von Schule und Jugendhilfe im Themenbereich der Gesundheitsförderung gelingen?
- W 7 Wie muss eine sozialraumbezogene Verbesserung im Bereich Gesundheitsförderung durch die Kommunalverwaltung gesteuert und unterstützt werden?
- W 8 Wie gelingt die Praxis einer sozialräumlichen Vernetzung in der Gesundheitsförderung?
- W 9 Der erlebnisorientierte Ansatz als Erfolgsfaktor für Gesundheitsförderung von Jugendlichen aus benachteiligten Lebenslagen?
- W 10 Jugendliche mit Migrationshintergrund – eine Zielgruppe für GUT DRAUF?
- W 11 Gesundheitsförderung gegendert? GUT DRAUF als geschlechtersensibler Ansatz

WORKSHOP-BLOCK III

(Do, 19. März 2009, 14:30 – 17:00)

Workshops mit Impulsvorträgen und Diskussion

- W 12 Evidenzbasierung und Evaluation in der Gesundheitsförderung – ein kritischer Blick auf konkrete Beispiele aus der GUT DRAUF Evaluationspraxis
Input:
 - Zur Evaluation von Gesundheitsförderung und Schulentwicklung – GUT DRAUF in Schulentwicklungsprozessen der Sekundarstufe I
 - GUT DRAUF-Wirkungen bei Freizeiten – zur Nachhaltigkeit von Lebensstiländerungen bei Bewegung, Entspannung und Ernährung
- W 14 Soziale, gesundheitsfördernde und nachhaltige Kommunalpolitik – eine Herausforderung für die Koordination vieler Akteure im Rahmen der Stadtentwicklungs- bzw. Kommunalplanung
- W 15 Der Gesundheitsförderungsansatz der Jugendaktion GUT DRAUF aus Sicht einer Krankenkasse
- W 16 GUT DRAUF als ein Ansatz zur Förderung des Erwerbs einer Lebensbewältigungskompetenz für Jugendliche

WORKSHOP-BLOCK IV

(Fr, 20. März 2009, 9:20 – 11:40)

„GUT DRAUF und Co.“ Kooperationen und Synergien?

- W 17 Bodytalk – ein orientierender Einstieg in eine neue Kooperation
- W 18 Unterwegs nach Tutmirgut – Einblick in den aktuellen Stand und die weitere Planung
- W 19 Futurefriends – Vorstellung eines neuen Kooperationsprojektes

Organisatorisches



Veranstalterin:

Bundeszentrale für
gesundheitliche Aufklärung
Ostmerheimer Str. 220
51109 Köln

Tel.: 0221 / 8992-0
Fax: 0221 / 8992-300

E-Mail: poststelle@bzga.de
www.bzga.de

Verantwortlich:
Reinhard Mann

Organisation und Anmeldung:

projecta köln
Benita C. Schulz
Nikolausstr. 73
50937 Köln

Tel.: 0221 / 800 83 26
Fax: 0221 / 800 83 28

E-Mail:
gutdrauf-ft09@projecta-koeln.de
www.projecta-koeln.de

Veranstaltungsort:

Sportschule Hennef
Sövener Straße 60
53773 Hennef

Tel.: 02242 / 886-0
Fax: 02242 / 886-350

E-Mail: sportschule@fvm.de
www.sportschule-hennef.de

Kosten:

Teilnahme-Beitrag inklusive
Vollpension & Seminargetränke
ohne Übernachtung 40,- Euro
mit Übernachtung (DZ) 95,- Euro
mit Übernachtung (EZ) 120,- Euro

Anmeldung bitte bis spätestens 15.2.2009

an folgende Fax-Nummer: 0221 / 800 83 28 oder an folgende Adresse senden:

projecta köln
Benita C. Schulz
Nikolausstr. 73
50937 Köln

Anmeldung zur GUT DRAUF Jahrestagung 2009
„Wissenschafts-Praxis-Dialog der Jugendaktion GUT DRAUF“
18. – 20. März 2009 in der Sporthochschule Hennef

Veranstalterin: Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA), Köln

Name, Vorname, Titel

Institution

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

Telefon

Fax

E-Mail

- Anmeldung **ohne** Übernachtung
- Anmeldung **mit** Übernachtung

- Ich möchte im Einzelzimmer untergebracht werden (nur begrenzt möglich)
- Ich möchte im Doppelzimmer (mit _____)
untergebracht werden

Nach Eingang der Anmeldung erhalten Sie eine Rechnung.
Eine Anmeldebestätigung versenden wir nach Zahlungseingang.

Datum, Unterschrift
